



**Delvag**

Geschäftsbericht

2014

## Auf einen Blick Delvag Luftfahrtversicherungs-AG 2014

<b>Wirtschaftsdaten</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	64,3	55,5
Nettobeiträge	Mio. €	29,2	24,8
Selbstbehaltsquote	%	45,4	44,6
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	Mio. €	16,2	13,2
Schadenquote für eigene Rechnung	%	56,0	52,4
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	Mio. €	18,7	19,4
Kapitalanlagen	Mio. €	95,6	98,1
Eigenkapital	Mio. €	45,5	44,0
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	Mio. €	54,1	51,6
Bilanzsumme	Mio. €	144,1	144,6

# Delvag

## Delvag Luftfahrtversicherungs-AG Geschäftsbericht 2014

### Inhaltsverzeichnis

1	Bericht des Vorstands Lagebericht 2014
11	Betriebene Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und Versicherungsarten
13	Jahresabschluss der Delvag Luftfahrtversicherungs-AG 2014
13	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014
15	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014
16	Anhang
19	Erläuterungen zur Bilanz
23	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
26	Sonstige Angaben
27	Bestätigungsvermerk
28	Bericht des Aufsichtsrats
30	Aufsichtsrat und Vorstand
31	Delvag – 90 Jahre erfolgreich in der Luftverkehrsindustrie

#### Hinweis

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht die männliche Form verwendet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

- **Beitragsvolumen wesentlich gestiegen**
  - **Versicherungstechnisches Ergebnis deutlich verbessert**
  - **Gesamtgewinn vor Steuern von 18,7 Mio. € erzielt**
- 

## Überblick über den Geschäftsverlauf

Die Delvag Luftfahrtversicherungs-AG (Delvag) hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Trotz herausfordernder Marktbedingungen und Bindung von Ressourcen zur Durchführung von internen Effizienzmaßnahmen konnte Delvag an die positive Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte Delvag Bruttobeitragseinnahmen in Höhe von 64,3 Mio. € (Vorjahr: 55,5 Mio. €). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Prämieinnahmen im Bereich der Luftfahrtversicherung sowie der Sonstigen Vermögensschadenversicherung. Im Selbstbehalt verblieben 29,2 Mio. € und damit 4,5 Mio. € mehr als im Geschäftsjahr 2013. Vor Schwankungsrückstellung schloss das Jahr 2014 mit einem versicherungstechnischen Gewinn von insgesamt 8,7 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €), nach Schwankungsrückstellung waren es 7,6 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Grund für den Anstieg war bei leicht höherer Schadenquote als im Vorjahr das höhere Beitragsvolumen.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen die Bruttobeiträge im Berichtsjahr um 5,3 Mio. € auf 52,3 Mio. € an. Die Nettobeiträge erhöhten sich um 4,1 Mio. € auf 26,9 Mio. €. Vor Schwankungsrückstellung konnte der Gewinn mit 7,9 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) aufgrund des Anstiegs der Beiträge um 2,1 Mio. € gesteigert werden. Die Schwankungsrückstellungen wurden mit 1,3 Mio. € gestärkt (Vorjahr: 0,2 Mio. €), sodass nach Schwankungsrückstellung ein Ergebnis von 6,6 Mio. € erzielt wurde (Vorjahr: 5,6 Mio. €).

Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft waren die Prämieinnahmen brutto mit 12,0 Mio. € um 3,5 Mio. € höher als im Vorjahr, netto verblieben 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Vor Schwankungsrückstellung wurde ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,8 Mio. € erzielt (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Grund für die Differenz zum Vorjahr war u. a. eine wesentlich höhere Schadenquote in der Sparte Transport. Im Geschäftsjahr 2014 wurden den Schwankungsrückstellungen per Saldo 0,2 Mio. € entnommen (Vorjahr: Zuführung 0,3 Mio. €). So schloss die versicherungstechnische Rechnung des in Rückdeckung übernommenen Geschäfts mit einem Gewinn von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Im nichtversicherungstechnischen Geschäft wurde ein Gewinn in Höhe von 11,1 Mio. € erzielt, der damit um 1,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert lag. Das Geschäftsjahresergebnis war hier durch höhere Zinszuführungen zur Pensionsrückstellung belastet. Zudem wirkten sich Sondereffekte im Bereich Kapitalanlagen im Geschäftsjahr nicht so stark wie im Vorjahr aus.

Insgesamt erzielte die Delvag als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Gewinn in Höhe von 18,7 Mio. € (Vorjahr: 19,4 Mio. €). Nach einer Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 1,5 Mio. € – im Vorjahr waren es 4,2 Mio. € – wurden unter Einschluss der Konzernertragsteuerumlage 16,7 Mio. € (2013: 15,1 Mio. €) im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages auf die Alleinaktionärin Deutsche Lufthansa AG übertragen.

## Beitragseinnahmen

Die Bruttoprämieinnahmen der Delvag beliefen sich im Jahr 2014 auf 64,3 Mio. € und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 55,5 Mio. €. Die Mehreinnahmen stammen sowohl aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft als auch aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.

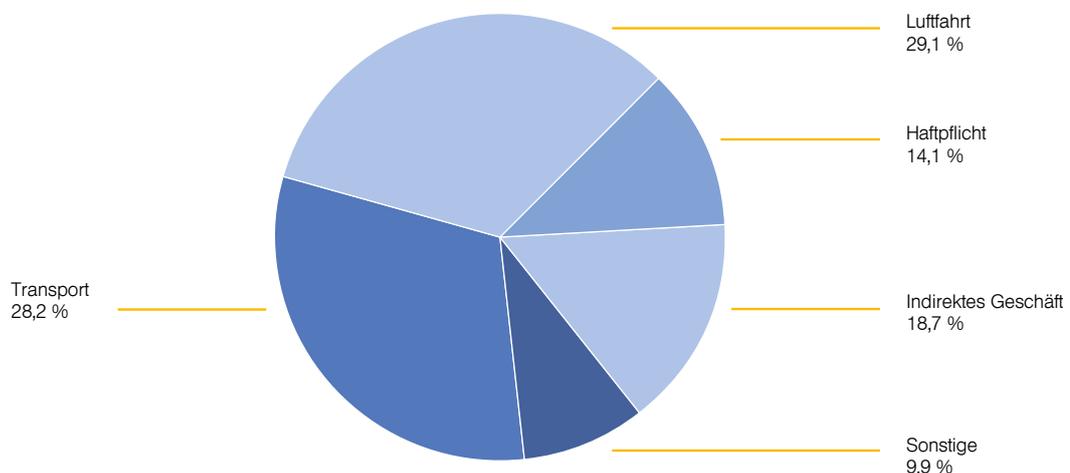
Im selbst abgeschlossenen Geschäft kam es in fast allen Sparten zu wesentlich höheren Bruttobeiträgen: Luftfahrt (2,8 Mio. €), Transport (0,9 Mio. €) sowie Sonstige (1,6 Mio. €). Netto folgten die Beiträge dem Brutto. Der Anteil des Auslandsgeschäfts betrug brutto 36,4 %.

Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden Bruttoprämien von 12,0 Mio. € erreicht und damit 3,5 Mio. € mehr als im Vorjahr. Der Anstieg stammte fast ausschließlich aus der Sparte Luftfahrt-Kasko. Bei den Nettobeiträgen von 2,4 Mio. € ergab sich ein Anstieg von 0,4 Mio. € gegenüber 2013. Von ausländischen Zedenten stammten 98,5 % der Bruttobeiträge.

Die betriebenen Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und Versicherungsarten der Delvag sind auf Seite 11 dargestellt.

### Struktur der Brutto-Beitragseinnahmen:

Der Versicherungszweig Luftfahrt besteht ausschließlich aus der Luftfahrzeug-Kaskoversicherung, die Versicherungszweiggruppe Haftpflicht nahezu vollständig aus der Luftfahrt-Haftpflichtversicherung.



### Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

#### Transport- und Luftfahrtversicherung

##### Transport

Die Prämien lagen deutlich über dem Vorjahr: brutto waren es 0,9 Mio. €, netto 1,9 Mio. € mehr als im Geschäftsjahr 2013. Die positive Bruttoabweichung wurde vor allem aus Neugeschäft in europäischen Jewellers' Block Märkten erzielt. Dieser Effekt zeigte sich auch in den Nettobeiträgen, zusätzlich wirkten sich hier im Vergleich zum Vorjahr geringere Rückversicherungskosten positiv aus. Aufgrund des höheren Geschäftsvolumens und einer geringeren Netto-Schadenquote (GJ: 48,3 %; VJ: 52,3 %) stieg der Gewinn vor Schwankungsrückstellung auf 3,3 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) an. Die niedrige Netto-Schadenquote des Geschäftsjahres war auch der Grund für eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 0,9 Mio. €. Damit verblieb im Geschäftsjahr ein um 0,3 Mio. € höherer Gewinn von 2,4 Mio. €.

##### Luftfahrt (Kasko)

In der Luftfahrzeug-Kaskoversicherung stiegen die Bruttobeiträge um 0,3 Mio. € auf 18,7 Mio. €. Die Nettobeiträge erhöhten sich wesentlich stärker um 1,3 Mio. € auf 7,4 Mio. €, was primär auf den erhöhten Selbstbehalt bei einem größeren Vertrag zurückzuführen ist. Die versicherungstechnische Rechnung weist vor Schwankungsrückstellung gegenüber Vorjahr einen um 0,2 Mio. € geringeren Gewinn von 2,3 Mio. € aus. Dies trotz des Anstieges der Nettobeiträge, jedoch

bei einem schlechteren Schadenverlauf (Netto-Schadenquote GJ: 74,9 %; VJ: 65,9 %). Die Schwankungsrückstellung wurde aufgrund des weiterhin niedrigen Schadenniveaus um 0,4 Mio. € gestärkt. Damit ergab sich ein Gewinn von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

#### *Haftpflichtversicherung*

In der Versicherungsgruppe Haftpflicht zeichnet Delvag ausschließlich Luftfahrtgeschäft. Aufgrund einer abrechnungstechnischen Umstellung beim Luftfahrtflottengeschäft im vorherigen Jahr, lagen die Bruttobeitragseinnahmen mit 9,1 Mio. € um 2,5 Mio. € über dem Vorjahr und damit nahezu wieder auf dem Niveau des Jahres 2012. Wegen des ohnehin geringen Selbstbehalts in dieser Sparte blieben die Nettobeiträge auf Vorjahresniveau. Auf Basis der höheren Beitragseinnahmen und der damit verbundenen Steigerung der Provisionseinnahmen sowie einem geringeren Schadenaufwand im Bereich General Aviation stieg das Ergebnis um 0,5 Mio. €. Vor wie nach Schwankungsrückstellung wurde ein Gewinn von 0,4 Mio. € erzielt (Vorjahr: ./ 0,1 Mio. €).

#### *Sonstige Versicherungen*

In den hier zusammengefassten Versicherungen wurden insgesamt Bruttoprämien von 6,4 Mio. € eingenommen (Vorjahr: 4,8 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Erhöhung der Anteile am Konzerngeschäft zurückzuführen. Die Bruttoprämien stammen aus den sonstigen Vermögensschadenversicherungen (4,2 Mio. €), der Allgemeinen Unfallversicherung (2,1 Mio. €) und der sonstigen Sachschadenversicherung (0,1 Mio. €). Den Schwankungsrückstellungen waren insgesamt ein geringfügiger Betrag zu entnehmen. Vor wie nach Schwankungsrückstellung ergab sich über alle Sparten ein versicherungstechnischer Gewinn von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. € vor bzw. 1,3 Mio. € nach Schwankungsrückstellung).

#### **Verlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts**

In diesem Geschäftsbereich stiegen die Bruttobeiträge um 3,5 Mio. € auf 12,0 Mio. €. Dies ist auf Mehreinnahmen in Luftfahrt-Kasko (4,1 Mio. €) aus dem Bereich Kasko-Selbstbehaltsversicherungen zurückzuführen, bedingt durch Flottenwachstum und Nachverrechnungen. Gegenläufig entwickelten sich die Sparten Luftfahrt-Haftpflicht (./ 0,3 Mio. €) sowie die sonstigen Sparten (./ 0,4 Mio. €). Somit lagen die Bruttoeinnahmen in Luftfahrt-Kasko bei 8,2 Mio. €, in Luftfahrt-Haftpflicht bei 3,1 Mio. €, sowie bei den Sonstigen bei 0,7 Mio. €. Aufgrund des geringen Selbstbehalts stiegen die Netto-Prämien insgesamt nur um 0,4 Mio. € auf 2,4 Mio. €; auch hier stammt der Hauptanteil mit 1,7 Mio. € aus der Luftfahrt-Kaskoversicherung.

Vor Schwankungsrückstellung verringerte sich der Gewinn um 0,7 Mio. € auf 0,8 Mio. €. Grund war der schlechtere Schadenverlauf vor allem in der Sparte Transport. Waren im Geschäftsjahr 2013 der Schwankungsrückstellung 0,3 Mio. € zuzuführen, wurden im Berichtsjahr insgesamt 0,1 Mio. € entnommen, dies vornehmlich in der Sparte Transport. Somit ergab sich für die versicherungstechnische Rechnung ein Gewinn in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

#### **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch höheren Provisionsaufwand bei gleichzeitig geringfügig gesunkenen Verwaltungskosten. Der höhere Aufwand resultiert aus deutlich gestiegenen Bruttobeiträgen. Die Brutto-Betriebskostenquote sank auf 13,3 % (Vorjahr: 15,1 %).

#### **Kapitalanlagen**

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen betrug zum 31.12.2014 95,6 Mio. € (2013: 98,1 Mio. €).

Die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften Albatros Versicherungsdienste GmbH (Albatros) und Delvag Rückversicherungs-AG (Delvag Rück) blieben auf Vorjahresniveau (11,6 Mio. €).

Die Kapitalanlagen im engeren Sinne (ohne Depotforderungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) erbrachten ein Ergebnis von 2,1 Mio. €, womit das Vorjahresergebnis von 2,8 Mio. € nicht erreicht werden konnte. Beide Jahresergebnisse sind durch Einmaleffekte beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Vorfeld der Auflage eines neuen Spezialfonds Fondsvverkäufe vorgenommen, die zu Veräußerungserlösen in Höhe von 1,5 Mio. € geführt haben. Ende 2014 wurde der Spezialfonds Credo aufgelegt, in dem die Delvag ihre Investments in den stärker mit Risiko behafteten Assetklassen Aktien, High-Yield-Bonds, Rohstoffen (ex Agrar) und Immobilien bündelt. Das Vorjahr war noch stärker durch den Veräußerungsgewinn einer Immobilie in Höhe von 2,1 Mio. € geprägt.

Die festverzinslichen Kapitalanlagen wurden durch die weiterhin reduzierten Zinserträge aus den Wiederanlagen der Euro-Fälligkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres beeinflusst. Die USD-Zinsen stiegen zwar im Laufe des Jahres leicht, verblieben aber auf einem niedrigen Niveau. Der Anteil der USD-Kapitalanlagen zum Bewertungsstichtag betrug lediglich 15,4 % der Gesamtkapitalanlagen, die zur kongruenten Bedeckung der Passiva in USD gehalten wurden.

Im Berichtsjahr wurde mit der sukzessiven Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen begonnen. Die Erstdotierung in den Pensionsfonds der Lufthansa Konzerngesellschaften betrug 3,5 Mio. €. Jährlich sind weitere regelmäßige Zuführungen geplant.

Weitere Informationen zu diesem Bereich sind im Risikobericht enthalten.

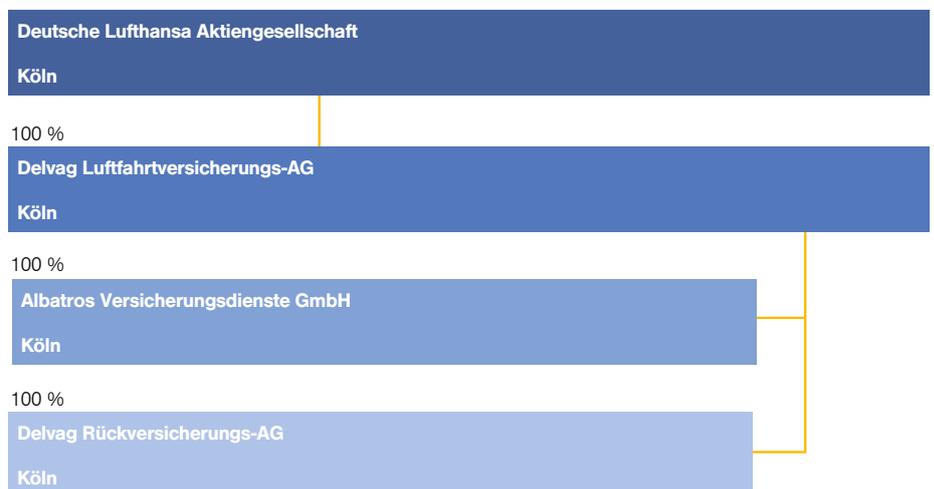
Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2014 ist im Einzelnen den Tabellen auf den Seiten 19/20 zu entnehmen.

### Garantiemittel

2014 wurde die Politik der Stärkung der Eigenkapitalbasis zur Umsetzung der erwarteten Solvency II Anforderungen fortgesetzt. Ein Betrag von 1,5 Mio. € wurde den Gewinnrücklagen zugeführt. Das Eigenkapital stieg damit auf 45,5 Mio. €. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestanden in Höhe von 54,1 Mio. €. Damit wurden zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 99,6 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr: 95,6 Mio. €).

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Delvag steht als Tochterunternehmen im Alleinbesitz der Deutschen Lufthansa AG; zwischen diesen beiden Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Delvag und ihr Tochterunternehmen Albatros nehmen die versicherungsmäßige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von Delvag selbst gezeichnet als auch durch Albatros vermittelt. Der Rückversicherungsschutz der Delvag wird zum Teil über die Tochtergesellschaft Delvag Rück bereitgestellt. Zwischen Delvag einerseits und Delvag Rück und Albatros andererseits bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. In Israel unterhält die Delvag eine Zweigniederlassung.



## **Dank an unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter**

Wir richten unseren Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit an alle Geschäftspartner. Unseren Mitarbeitern danken wir für ihren Beitrag zum Erfolg des Geschäftsjahres 2014.

## **Risikomanagementbericht**

### *Organisation Risiko-Management*

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Mitarbeiter in der Delvag Gruppe. Im Hinblick auf besondere Aufgaben im Umgang mit Risiken werden jedoch Aufgabenträgern bzw. Gremien spezielle Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Risikomanagementprozess zugewiesen.

In seiner zentralen Funktion stellt der Risikomanagementausschuss (RMA) der Delvag Gruppe die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems sicher. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter und kontrolliert deren Einhaltung. Er legt die Dokumentationsanforderungen fest und initiiert notwendige Risikoprüfungen in der Delvag Gruppe. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Risikomanagementberichte und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig.

Die Revision der Geschäftsorganisation, die jährlich von der Internen Revision durchzuführen ist, hat die Funktionsfähigkeit unseres Risikomanagements nach den Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG, des § 64a VAG und des BaFin-Rundschreibens R 3/2009 (MaRisk VA) sowie ergänzender Vorschriften, wie die Versicherungs-Vergütungsverordnung, bestätigt. Darüber hinaus ist Delvag in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und hat über die Risikolage vierteljährlich zu berichten.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden mithilfe einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Abhängig vom Konkretisierungsgrad der Informationen werden drei Risikoarten unterschieden: qualitative Risiken (langfristige Entwicklungen bzw. Herausforderungen mit potenziell nachteilhafter Wirkung), Eventrisiken (relativ selten auftretende, unsichere Ereignisse mit monetärer Schadenswirkung) und Verteilungsrisiken (Risiken des Geschäftsgebarens, deren Auswirkungen auf den Plan noch unsicher sind).

Die Risiken werden in einer Kombination aus den Kriterien Bedeutungsgrad bzw. Schadensausmaß und Ausprägungsform bzw. Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Durch eine regelmäßige Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 0,25 Mio. € unterstützt.

Delvag unterscheidet gemäß MaRisk folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko, Konzentrationsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

### *Versicherungstechnisches Risiko*

Das Prämienrisiko ist ein Bestandteil des versicherungstechnischen Risikos. Dieses spezifische Risiko ergibt sich dadurch, dass aus den im Voraus festgesetzten Prämien Entschädigungen zu leisten sind, deren Umfang aufgrund der Zufälligkeit der Schadenereignisse zunächst nicht bekannt ist. Delvag begegnet diesem Risiko durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufkontrollen. Darüber hinaus sichert die Gesellschaft insbesondere die Groß- und Katastrophenschadenpotenziale durch Verträge mit Rückversicherern ab. Deren Security wird sorgfältig geprüft, auch unter Einbezie-

hung der Bonitätsbewertungen der einschlägigen Ratingagenturen. Die Entwicklung der Schadenquoten zeigt die folgende Tabelle. Das gegenüber dem Prämienrisiko geringer eingestufte Reserverisiko beinhaltet die Gefahr, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Schäden nicht ausreichend dotiert sind. Deren Entwicklung wird regelmäßig überwacht und gegebenenfalls angepasst. Die Abwicklungsergebnisse der Reserven sind ebenfalls in der Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden- quoten*	Abwicklungs- ergebnisse**
2005	76,4	./ 3,4
2006	85,4	7,8
2007	67,6	4,9
2008	65,8	8,8
2009	63,8	11,6
2010	64,7	10,4
2011	45,3	27,8
2012	42,4	36,4
2013	52,4	31,6
2014	56,0	31,9

\* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung

\*\* Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven (+ = Gewinn, ./ = Verlust)

### *Markt- und Kreditrisiko aus Kapitalanlagen*

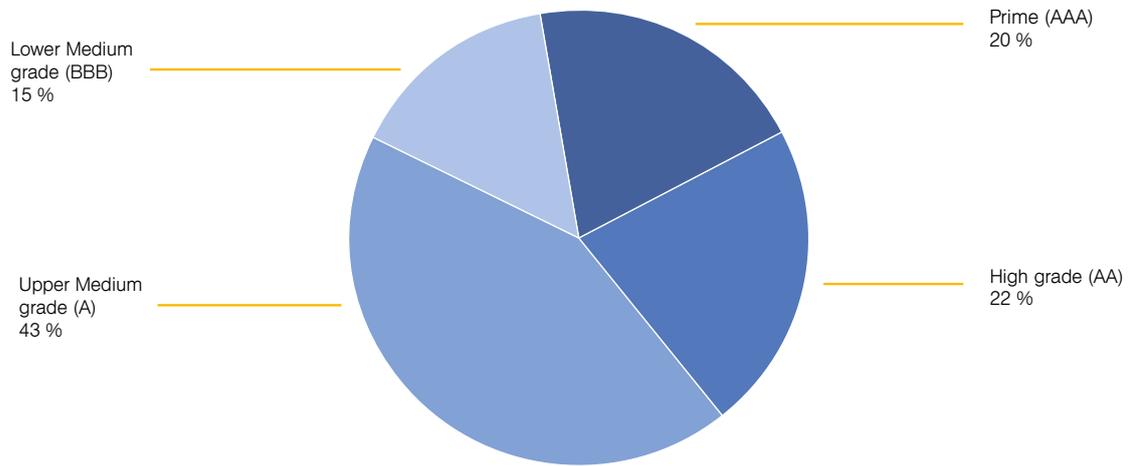
Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten die Kapitalanlagen der Delvag auf der Grundlage der internen Anlagerichtlinien sowie der aufsichtsbehördlichen Vorgaben. Dabei folgt Delvag unverändert der Leitlinie, eine möglichst große Sicherheit und Liquidität der Anlagen unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung miteinander zu verbinden.

Die Bewertung der börsennotierten Kapitalanlagen erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Sofern in den Vorjahren eine Abschreibung auf einen niedrigeren Wert erfolgte, wurde eine Zuschreibung vorgenommen, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigemessen werden konnte. Die Zuschreibungen erfolgten bis zur Höhe der Anschaffungskosten oder auf den niedrigeren Börsenwert. Ein Rückgang der Rentenurse um 10 % würde – unter Berücksichtigung der kurzen Restlaufzeiten unserer börsengehandelten Wertpapiere – das Kapitalanlageergebnis mit 0,9 Mio. € belasten.

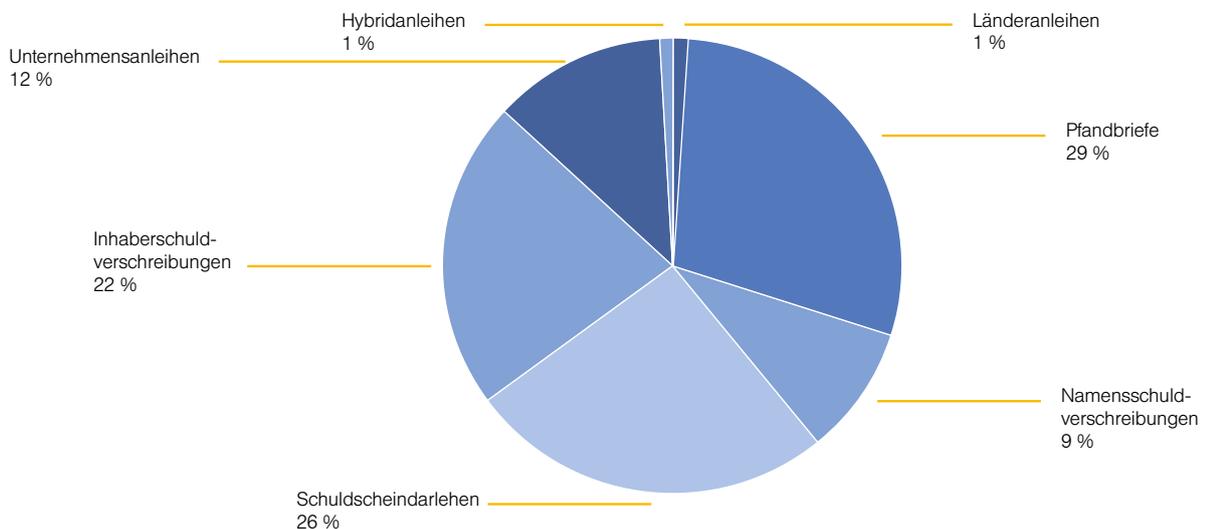
Die Währungsrisiken werden durch eine möglichst hohe Kongruenz der Kapitalanlagen mit den prognostizierten, zukünftigen Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen minimiert.

Die Kapitalanlagen werden unter Kreditrisikogesichtspunkten sorgfältig bewertet und im Rahmen eines Limitsystems laufend überwacht. Die Gefahr des vollständigen oder partiellen Ausfalls der Gegenpartei und eines damit verbundenen Zahlungsausfalls wird vor dem Hintergrund des guten Ratings und der kurzen Restlaufzeiten der Anlagen von durchschnittlich 1,6 Jahren als gering angesehen. Darüber hinaus verfügten sämtliche Wertpapiere zum Bilanzstichtag über ein Investmentgrade-Rating (siehe Grafiken folgende Seite).

### Struktur der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen



### Struktur der festverzinslichen Wertpapiere nach Wertpapierkategorien



Der in diesem Jahr neu aufgesetzte Spezialfonds Credo ist Bestandteil des Gesamt-Anlageportfolios und bildet die Asset-Bereiche Globale Aktien, Corporate Bonds insbesondere High Yield, REITs und Rohstoffe ab. Der Fonds ist an kein Benchmark gebunden. Dabei gilt als Risikovorgabe ein maximaler Verlust von 8 % bezogen auf einmal erreichte Höchstwerte. Die Absicherung erfolgt über börsennotierte Optionen und, falls zusätzlich notwendig, über eine rechtzeitige Umschichtung in entsprechend risikoarme Anlagen.

#### Sonstiges Kreditrisiko

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern ist für Delvag insofern gering, als dass ein Großteil der ausstehenden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen besteht. Größer ist in Anbetracht der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag die Bedeutung des Ausfallrisikos von Rückversicherern. Gegen dieses Risiko schützt sich die Gesellschaft insbesondere dadurch, dass sie das Geschäft fast ausschließlich bei Rückversicherern mit einem Rating von mindestens A platziert. Zudem wird auf eine möglichst breite Streuung über mehrere Rückversicherer und Limite pro Ratingkategorie und pro Einzelrückversicherer geachtet. Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 0,6 Mio. €. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 0,6 %.

### *Liquiditätsrisiko*

Das als niedrig eingestufte Liquiditätsrisiko steuert Delvag durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist Delvag aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutschen Lufthansa AG in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch Mittel zur Vorfinanzierung aufzunehmen.

### *Operationelles Risiko*

Das operationelle Risiko steht im Zusammenhang mit internen Prozessen, Systemen, Mitarbeitern und externen Ereignissen und ist bei Delvag in mehrere Unterkategorien unterteilt.

Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt Delvag ein internes Kontrollsystem. Das System umfasst alle aufeinander abgestimmten und miteinander verbundenen Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen.

Als größtes operationelles Risiko stuft Delvag die Gefahr eines Compliance-Verstoßes ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird allerdings als gering erachtet. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft durch regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter sowie themenbezogene Informationen durch den Compliance-Beauftragten.

Das potentielle Schadenausmaß des Risikos der Nichteinhaltung von Zeichnungsvorgaben liegt deutlich höher. Jedoch wird die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Schadenereignisses aufgrund des unwahrscheinlichen Eintritts der Kombination aus Nichteinhaltung von Zeichnungsvorgaben und gleichzeitigem Eintritt eines Schadenereignisses als außerordentlich gering erachtet.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos sind bei Delvag Absatzrisiken, Rechtsrisiken, Informationstechnologie-Risiken, Personalrisiken sowie Fraud-Risiken. Die potentiellen Schadenausmaße dieser operationellen Risiken sind nur mittlerer oder geringer Ausprägung; deren Eintrittswahrscheinlichkeiten liegen im niedrigen Bereich. Beispielhaft beschrieben sei die Unterkategorie der Informationstechnologie-Risiken; hier betrachtet Delvag neben dem Ausfall der IT-Systeme insbesondere den potenziellen Verlust vertraulicher Daten sowie das Risiko der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausfallrechenzentrum im Einsatz; weitere Risikomanagement-Instrumente sind Notfallpläne, Berechtigungskonzepte sowie regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Mitarbeiter.

### *Konzentrations-, strategisches und Reputationsrisiko*

Als Konzentrationsrisiko gilt bei Delvag das versicherungstechnische Kumulrisiko, dass durch den Eintritt eines Ereignisses gleichzeitig bei mehreren versicherten Einheiten Schäden ausgelöst werden. Delvag schützt sich dagegen mit Kumulkontrollen, angemessenen Selbstbehalten und einer kombinierten Jahresüberschaden- / Schadenexzedenten-Rückversicherung.

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen oder daraus, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden. Diesem Risiko begegnet Delvag durch Beobachtung des Marktes, den Austausch mit Marktteilnehmern und vor allem durch eine jährliche Überprüfung bzw. Anpassung der Unternehmens-, der Kapitalanlage- und der Risikostrategie.

Unter dem Reputationsrisiko versteht Delvag die Beschädigung des Unternehmensrufes. Dieses Risiko kann sich verwirklichen durch Kommunikationsfehler bei Größt- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz- und Compliance-Richtlinien, aber auch bei Rating-Absenkung. Auch der Qualitätsverlust, beispielsweise durch mangelnde Qualifikation, fällt hierunter. Das Reputationsrisiko birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Diesem Risiko begegnet Delvag durch Arbeitsanweisungen und Schulungen der Mitarbeiter sowie dem Nachweis eines ordentlichen Geschäftsbetriebs zur Erhaltung des Ratings (aktuell A von AM Best) über das Organisations-Handbuch inkl. Risikomanagement-

Handbuch. Zudem wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung mit dem Bereich Marketing- und Unternehmenskommunikation abgestimmt.

#### *Gesamtbeurteilung der Risikosituation*

Die Gesamtrisikosituation lässt derzeit keine Entwicklungen erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Gefestigt wird diese Einschätzung durch die in den vergangenen Jahren stetig verbesserte Eigenkapitalausstattung, die durch die erneute Erhöhung der Gewinnrücklagen weiter gestärkt wurde. Die aufsichtsrechtlich geforderte Solvabilitätsspanne von 6,5 Mio. € wird um 38,8 Mio. € überschritten. Dies entspricht – ohne Einbeziehung von Bewertungsreserven – nunmehr einer Bedeckung von 693 %.

Auch auf der Basis der derzeit bekannten Vorgaben von Solvency II errechnet sich für Delvag eine gute Solvabilitätsquote.

In der seit Anfang 2014 laufenden Vorbereitungsphase auf Solvency II arbeitet Delvag sukzessive an der Erfüllung der quantitativen und qualitativen Anforderungen der europäischen und nationalen Versicherungsaufsicht. Hierzu gehören insbesondere die Ausgestaltung der Schlüsselfunktionen (Risikomanagement, Versicherungsmathematik, Compliance und Interne Revision), das Berichtswesen und die vorausschauende Prüfung der unternehmenseigenen Risiken (FLAOR).

#### **Ausblick**

##### *Luftfahrt*

Der internationale Luftfahrt-Versicherungsmarkt zeigt derzeit trotz einer Vielzahl von Großschäden in 2014 – und somit einem für die meisten Luftfahrtversicherer negativem Abschluss – nicht die zu erwartende Verhärtung. Ein Rückzug einzelner Versicherer oder eine Reduzierung der offerierten Kapazitäten kann nicht beobachtet werden, so dass auch für 2015 mit einer signifikanten Überkapazität sowie einem weiterhin kompetitivem Wettbewerbsumfeld zu rechnen ist.

Dieser Trend ist auch im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt (General Aviation) unverändert zu erkennen, so dass die Prämien hier nach wie vor auf niedrigem Niveau verharren. Obwohl die Anzahl der zugelassenen deutschen Kleinflugzeuge eher rückläufig ist, gehen wir dennoch von unveränderten Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr 2015 aus.

Für die Kasko-Selbstbehaltsversicherung gehen wir ebenfalls von einem weitgehend unveränderten Beitragsvolumen aus. Im Konzerngeschäft erwarten wir durch die geplante Expansion der dezentralen Verkehre zwar ein Volumengewachstum; gegenläufig wirken dürfte jedoch das Fremdgeschäft. Hier besteht aufgrund der sehr angespannten Wettbewerbslage ein anhaltend hoher Prämiendruck, der durch wettbewerbsbedingte Flotten-Reduzierungen oder Insolvenzen verstärkt werden könnte.

Gestützt durch unsere selektive Zeichnungspolitik gehen wir davon aus, dass sich die Schadenquoten im Berichtszeitraum im durchschnittlichen Rahmen der letzten Jahre bewegen werden, so dass wir trotz des schwierigen Marktumfeldes weiterhin mit einem soliden positiven Ergebnis rechnen.

##### *Transport*

Auch für 2015 ist mit einem umkämpften Transportversicherungsmarkt zu rechnen. Wir erwarten daher einen unveränderten Druck auf die Prämienraten.

Derzeit gehen wir von einer Konsolidierung unserer Jewellers' Block-Portfolien aus. Dementsprechend rechnen wir mit einem Abbremsen des Wachstums der letzten Jahre. Schwierige Jewellers' Block Märkte mit geringem Prämienvolumen werden auf ihre Rentabilität geprüft. Unsere Vorstellungen zum Sicherheitsniveau konnten wir in den letzten Jahren in einigen Märkten – insbesondere in Spanien und Frankreich – durchsetzen. Die positiven Ergebnisse, vor allem des letzten Jahres, sind im Wesentlichen auf diese Sicherheitsverbesserungen zurückzuführen. Wir gehen von einer Fortführung des positiven Schadentrends aus.

Auch die Geld- und Werttransport-Portfolien außerhalb Deutschlands werden wir einer kritischen Prüfung unterziehen. Da die Branche unter sehr hohem Wettbewerbsdruck steht, ist nicht auszuschließen, dass an der Sicherheit gespart werden wird. Soweit ein ausreichendes Sicherheitsniveau nicht aufrechterhalten werden kann, werden wir uns aus den betroffenen Märkten zurückziehen. In Deutschland führt die Schließung von vielen Bundesbankstandorten zu einer Exposure-Erhöhung für die Geld- und Werttransport-Unternehmen. Diese Entwicklung beobachten wir kritisch.

Aufgrund der langfristig angelegten Kostensenkungs-Programme im Konzern können wir einen Rückgang des Prämienvolumens aus diesem Segment weiterhin nicht ausschließen. Gegebenenfalls geht dies mit Exposure-Reduzierungen einher. Die wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen im Airline-Primärmarkt sind unverändert gegeben und können zu potentiellen Umsatzrückgängen durch Airline-Insolvenzen bzw. -Konsolidierungen führen, die in der Vergangenheit eher prämienschwache Kunden trafen.

#### *Indirektes Geschäft*

Im indirekten Geschäft zeichnen wir primär Luftfahrt-Flottengeschäft sowie Kasko-Selbstbehaltsversicherungen. Für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 gehen wir hier von einer identischen Marktentwicklung analog des selbst abgeschlossen Geschäftes aus. Nach einer Verschlechterung der Schadenquoten im Berichtsjahr erwarten wir eine Rückkehr zu den durchschnittlich guten Schadenquoten der Vorjahre.

#### *Kapitalanlagen*

Die Kapitalanlagen der Delvag Luftfahrtversicherungs-AG erfolgen unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen schwerpunktmäßig im Hinblick auf die Sicherheit und die Liquidität der Anlagen. Der neue Spezialfonds bildet ergänzend den Risikoteil des gesamten Portfolios ab. Das gegenwärtige Niedrigzinsumfeld wird sich aber auch weiterhin bestimmend auf das Kapitalanlageergebnis auswirken. Somit ist für das Geschäftsjahr 2015 von rückläufigen Erträgen aus den Kapitalanlagen auszugehen. Eine grundlegende Änderung der Kapitalanlagepolitik ist nicht vorgesehen.

Auf Grundlage der beschriebenen Prämissen erwarten wir auch für das Geschäftsjahr 2015 ein gutes Gesamtergebnis. Das Niveau des Vorjahres wird angesichts der beschriebenen Sondereffekte in 2014 voraussichtlich jedoch nicht erreicht werden können. Weiterhin niedrige Schadenbelastungen und erfolgreich verlaufende strategische und operative Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft sind wesentliche Erfolgsfaktoren für unsere Erwartung eines sehr guten Ergebnisses in 2016, das wieder in der Größenordnung des Geschäftsjahres 2014 liegen wird.

# Betriebene Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und Versicherungsarten

## Selbst abgeschlossenes Geschäft

Transport- und Luftfahrtversicherung	Transportversicherung	Transportversicherung Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Valorenversicherung Übrige Transportversicherung
	Luftfahrtversicherung	Luftfahrzeugkaskoversicherung Luftfahrzeugversicherung Übrige Luftfahrtversicherung
Haftpflichtversicherung	Haftpflichtversicherung	Haftpflichtversicherung Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
	Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung Luftfahrtthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Unfallversicherung	Allgemeine Unfallversicherung	Allgemeine Unfallversicherung Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Sonstige Versicherungen	Feuerversicherungen	Feuerindustrierversicherung Feuerversicherung
	Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Schadenversicherung Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung Lizenzverlustversicherung

## In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Transport- und Luftfahrtversicherung	Transportversicherung	Transportversicherung Transportgüterversicherung Valorenversicherung
	Luftfahrtversicherung	Luftfahrzeugkaskoversicherung Luftfahrzeugversicherung
Haftpflichtversicherung	Haftpflichtversicherung	Haftpflichtversicherung
	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung Luftfahrtthaftpflichtversicherung
Unfallversicherung	Allgemeine Unfallversicherung	Allgemeine Unfallversicherung Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung
Sonstige Versicherungen	Feuerversicherung	Feuerindustrierversicherung
	Sonstige Schadenversicherungen	Sonstige Versicherung Sonstige Sachschadenversicherung Lizenzverlustversicherung



# Delvag – 90 Jahre erfolgreich in der Luftverkehrs- industrie



Delvag 2014

Kompetenz in Luftfahrt-  
und Transportversicherung

Unsere Kunden und  
Partner schenken uns seit  
90 Jahren ihr Vertrauen.

Im Jubiläumsjahr sagen  
wir Danke!



# Delvag

# Jahresabschluss der Delvag Luftfahrtversicherungs-AG 2014

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	€	€	€	Stand am 31.12.2014 €	Stand am 31.12.2013 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>133 488,--</b>	<b>152 323,--</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			5 974 148,45		5 974 148,45
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		15 600 319,20			13 398 148,72
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		28 363 536,38			25 317 223,31
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	21 111 672,28				30 113 270,63
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17 120 468,25				14 469 615,70
c) Übrige Ausleihungen	--,-				80 144,15
			38 232 140,53		44 663 030,48
4. Einlagen bei Kreditinstituten		7 397 001,76			8 678 043,94
			89 592 997,87		92 056 446,45
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			39 568,70		43 240,84
				<b>95 606 715,02</b>	<b>98 073 835,74</b>
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		606 197,70			436 129,30
davon an verbundene Unternehmen:					
63 821,33 €; 2013: 34 859,-- €					
2. Versicherungsvermittler		12 837 177,84			12 142 899,92
davon an verbundene Unternehmen:					
492 396,47 €; 2013: 429 116,05 €					
			13 443 375,54		12 579 029,22
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			2 733 768,84		1 888 720,94
III. Sonstige Forderungen			30 134 326,14		29 800 258,11
davon an verbundene Unternehmen:					
27 777 365,11 €; 2013: 26 070 339,76 €					
				<b>46 311 470,52</b>	<b>44 268 008,27</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			215 057,--		169 503,--
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			948 445,42		775 483,89
				<b>1 163 502,42</b>	<b>944 986,89</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			706 959,86		738 706,79
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			216 841,96		406 220,74
				<b>923 801,82</b>	<b>1 144 927,53</b>
<b>F. Bilanzsumme</b>				<b>144 138 977,78</b>	<b>144 584 081,43</b>

Passiva			Stand am	Stand am
	€	€	31.12.2014	31.12.2013
			€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		25 000 000,--		25 000 000,--
II. Kapitalrücklage		1 000 000,--		1 000 000,--
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	2 500 000,--			1 500 000,--
2. andere Gewinnrücklagen	17 000 000,--			16 500 000,--
		19 500 000,--		18 000 000,--
			<b>45 500 000,--</b>	<b>44 000 000,--</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	13 024 108,40			10 839 460,42
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	9 439 945,35			7 862 257,32
		3 584 163,05		2 977 203,10
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	86 175 666,97			91 456 259,90
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	54 578 598,89			60 692 618,70
		31 597 068,08		30 763 641,20
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	92 633,70			238 387,53
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--			--,--
		92 633,70		238 387,53
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		18 806 800,--		17 651 600,00
			<b>54 080 664,83</b>	<b>51 630 831,83</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		11 764 139,20		13 931 805,--
II. Sonstige Rückstellungen		5 199 430,12		4 753 668,84
			<b>16 963 569,32</b>	<b>18 685 473,84</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	589 488,71			437 562,01
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
564 480,67 €; 2013: 339 811,61 €				
2. Versicherungsvermittlern	342 449,37			210 394,76
		931 938,08		647 956,77
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		15 922 835,14		20 447 124,73
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
1 467 477,22 €; 2013: 1 849 300,58 €				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		10 739 970,41		9 172 694,26
davon aus Steuern: 510 980,27 €; 2013: 374 821,73 €				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
10 256 767,29 €; 2013: 8 383 617,55 €				
			<b>27 594 743,63</b>	<b>30 267 775,76</b>
<b>E. Bilanzsumme</b>			<b>144 138 977,78</b>	<b>144 584 081,43</b>

## Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341 f und 341 g des HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 26. Januar 2015

Der Verantwortliche Aktuar  
Dr. Dieter Köhnlein  
Aktuar DAV

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	€	€	2014 €	2013 €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge f. e. R.				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	64 334 992,85			55 538 533,83
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	./ 35 096 148,34			./ 30 764 620,09
		29 238 844,51		24 773 913,74
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	./ 1 297 900,96			2 997 622,10
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	923 789,74			./ 2 635 035,92
		./ 374 111,22		362 586,18
			28 864 733,29	25 136 499,92
			30 186,--	25 694,--
2. Technischer Zinsertrag f. e. R.				
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	./ 36 608 354,28			./ 39 710 360,19
bb) Anteil der Rückversicherer	20 279 044,86			24 183 681,10
		./ 16 329 309,42		./ 15 526 679,09
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	9 197 021,65			9 912 549,84
bb) Anteil der Rückversicherer	./ 9 044 633,86			./ 7 545 740,61
			152 387,79	2 366 809,23
			./ 16 176 921,63	./ 13 159 869,86
			316,67	33,93
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f. e. R.			./ 211 474,15	./ 441 076,84
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	./ 8 580 829,96			./ 8 383 198,75
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4 815 647,05		4 187 156,50
			./ 3 765 182,91	./ 4 196 042,25
7. Zwischensumme			8 741 657,27	7 365 238,90
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			./ 1 155 200,--	./ 526 700,--
9. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.			7 586 457,27	6 838 538,90
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: --,-- €; 2013: 8,33 €				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	--,--			53 144,07
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1 463 845,43			1 587 949,42
		1 463 845,43		1 641 093,49
b) Erträge aus Zuschreibungen		34 351,91		313,32
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1 529 422,35		2 089 121,28
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		11 589 343,13		11 648 375,49
			14 616 962,82	15 378 903,58
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	./ 409 662,84			./ 455 704,50
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	./ 384 534,28			./ 383 185,78
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	./ 85 954,36			./ 113 816,74
d) Aufwendungen aus Verlustübernahmen	--,--			./ 14 418,25
			./ 880 151,48	./ 967 125,27
			13 736 811,34	14 411 778,31
3. Technischer Zinsertrag			./ 30 186,--	./ 25 694,--
			13 706 625,34	14 386 084,31
4. Sonstige Erträge		10 059 949,79		10 595 902,85
davon aus Währungsumrechnungen: 763 552,70 €; 2013: 57 906,64 €				
5. Sonstige Aufwendungen		./ 12 678 368,57		./ 12 380 776,72
davon aus Währungsumrechnungen: ./ 388 000,-- €; 2013: ./ 488 319,18 €				
			./ 2 618 418,78	./ 1 784 873,87
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			18 674 663,83	19 439 749,34
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		./ 6 653 188,63		./ 6 647 789,05
davon Konzernsteuerumlage: ./ 6 546 967,45 €; 2013: ./ 6 671 737,12 €				
8. Sonstige Steuern		./ 320 516,76		./ 232 342,74
davon Konzernsteuerumlage: ./ 319 865,25 €; 2013: ./ 229 691,46 €				
			./ 6 973 705,39	./ 6 880 131,89
9. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			./ 10 200 958,44	./ 8 383 617,55
10. Jahresüberschuss			1 500 000,--	4 176 000,--
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage	./ 1 000 000,--			./ 820 000,--
b) in andere Gewinnrücklagen	./ 500 000,--			./ 3 356 000,--
			./ 1 500 000,--	./ 4 176 000,--
12. Bilanzgewinn			--,--	--,--

f. e. R. = für eigene Rechnung

# Anhang Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. November 1994 aufgestellt worden.

Die Ausübung der Wahlrechte gemäß BilMoG werden gegebenenfalls bei den einzelnen Bilanzpositionen erläutert. Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund erwarteter Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Von der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zum Anschaffungswert aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

### Kapitalanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und andere Inhaberwertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Im Geschäftsjahr sind gemäß § 253 Abs. 5 HGB bei den festverzinslichen Wertpapieren Zuschreibungen in Höhe von 34.352 € vorgenommen worden. Angaben zum Zeitwert für zum Anschaffungswert ausgewiesener Kapitalanlagen erfolgen auf Seite 18. Namensschuldverschreibungen, Darlehen und übrige Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag abzüglich eingegangener Tilgungsleistungen bilanziert. Bei Neuausleihungen werden die angefallenen Agio- und Disagiobeträge durch aktive und passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Die Schuldscheindarlehen, deren Anschaffungswert vom Rückzahlungsbetrag abweichen, werden mit dem Anschaffungsbetrag bilanziert und über die Laufzeit amortisiert. Einlagen bei Kreditinstituten sind ebenso wie die Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft mit den Nominalbeträgen angesetzt.

### Forderungen

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen werden mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet sind, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos sind, nach Abzug nicht wertberichtigungsbedürftiger Posten, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen mit 3 % pauschal wertberichtigt worden.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Sachanlagen und Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet, die unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer erfolgen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2a EStG werden über fünf Jahre linear abgeschrieben. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten  
– aktivisch –

Angaben zum aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten erfolgen auf Seite 20.

Eigenkapital

Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Seite 21.

Versicherungstechnische  
Rückstellungen

Die Berechnung der Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt pro rata temporis. Die Beitragsüberträge werden unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften sowie der Anordnung des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 gestellt. Für das in Rückdeckung übernommene obligatorische Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten für die Ermittlung zugrunde gelegt. Die Bemessung der Anteile der Rückversicherer wird nach den vertraglichen Vereinbarungen vorgenommen. Die Berechnung der Beitragsüberträge im übernommenen fakultativen Geschäft erfolgt pro rata temporis. Dieses Verfahren wird auch für das in Rückdeckung gegebene Geschäft angewendet.

Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle wird eine Zusatzreserve gebildet. Darüber hinaus werden aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre für noch zu erwartende Schadennachmeldungen in allen Versicherungszweigen pauschale Reserven eingestellt. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden abgesetzt. Die Rückstellung für interne Schadenregulierungsaufwendungen ermitteln wir unter Beachtung einer realitätsnahen Bewertung grundsätzlich nach Maßgabe des Erlasses des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen errechnen wir gemäß den vertraglichen Beteiligungen.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet.

Für zu erwartende vertragsverlaufsabhängige Beitragsrückerstattungen werden der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung entsprechende Beträge zugeführt.

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung erfolgt entsprechend den in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % (Vorjahr 2,75 %) und unveränderter Rententrends zwischen 1 % - 1,5 % berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt grundsätzlich mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2014 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2014 veröffentlichten Zinsinformation auf den 31. Dezember 2014 prognostiziert. Er beträgt 4,54 % (Vorjahr: 4,89 %).

Versorgungsverpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen werden zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum

31. Dezember 2014 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von 2,5 % (Vorjahr 2,75 %) ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten analog zu den Pensionsverpflichtungen mit einem auf den 31. Dezember 2014 prognostizierten Zinssatz. Er beträgt am 30. November 2014 3,08 % (Vorjahr: 3,79 %).

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Die sonstigen (nichtversicherungstechnischen) Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst worden.

#### Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### Währungsumrechnung

Fremdwährungsaktiva und -passiva sowie die in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließenden Aufwendungen und Erträge in fremder Währung werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Zur Vermeidung von Währungsrisiken werden die Verpflichtungen in fremder Valuta in den Hauptwährungen möglichst kongruent mit entsprechenden Aktivwerten bedeckt; Aktiv- und Passivposten werden bei der Bewertung pro Währung als Einheit behandelt.

Aus der Währungsneubewertung entstehende noch nicht realisierte Kursgewinne werden einer Rückstellung für Währungsrisiken zugeführt, insofern diese aus Aktiva und Passiva mit einer Restlaufzeit über einem Jahr resultieren. Sich hieraus ergebende Währungskursverluste werden je Währung zu Lasten bestehender Rückstellungen für Währungskursrisiken bzw. zu Lasten des Ergebnisses gebucht.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr	Bilanzwerte	Währungskurs- differenzen aus Saldovorträgen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte
	Vorjahr		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	152	-	45	-	-	64	133
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5 974	-	-	-	-	-	5 974
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
3. Summe B. I.	5 974	-	-	-	-	-	5 974
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13 398	-	15 000	12 620	-	178	15 600
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25 317	488	8 358	5 636	42	206	28 363
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	30 114	601	-	9 603	-	-	21 112
b) Schulscheinforderungen und Darlehen	14 470	134	2 522	-	-	5	17 121
c) übrige Ausleihungen	81	6	-	87	-	-	-
4. Einlagen bei Kreditinstituten	8 678	289	54 449	56 019	-	-	7 397
5. Summe B. II.	92 058	1 518	80 329	83 966	42	389	89 593
<b>Insgesamt</b>	<b>98 184</b>	<b>1 518</b>	<b>80 374</b>	<b>83 966</b>	<b>42</b>	<b>453</b>	<b>95 700</b>

Anteile an verbundenen Unternehmen

### **Delvag Rückversicherungs-AG, Köln**

Delvag-Anteil: 100 %

Eigenkapital: 6 333 712 €

Ergebnis vor Gewinnabführung 31.12.2014: 107 702 €

### **Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln**

Delvag-Anteil: 100 %

Eigenkapital: 2 298 483 €

Ergebnis vor Rücklagenzuführung und Gewinnabführung 31.12.2014:  
8 620 466 €

<b>Zeitwerte der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV</b>	Bilanzwerte 2014	Zeitwerte 2014	Bilanzwerte 2013	Zeitwerte 2013	bilanziert zu
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5 974	5 974	5 974	5 974	Anschaffungskosten
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–	Nennwert
3. Summe B. I.	5 974	5 974	5 974	5 974	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15 600	15 620	13 398	14 595	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	28 363	28 717	25 317	25 460	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	21 112	21 499	30 114	30 661	Nennwert
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17 121	17 435	14 470	14 765	Anschaffungskosten
c) übrige Ausleihungen	–	–	81	81	Nennwert
4. Einlagen bei Kreditinstituten	7 397	7 397	8 678	8 678	Nennwert
5. Summe B. II.	89 593	90 668	92 058	94 240	
<b>Insgesamt</b>	<b>95 567</b>	<b>96 642</b>	<b>98 032</b>	<b>100 214</b>	

#### Zeitwert der Kapitalanlagen

Für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden als Zeitwerte die Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden von unserer Depotbank zur Verfügung gestellt. Im Übrigen entspricht die Zeitwertermittlung der der Bilanzwerte.

<b>Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB</b>	Buchwert 31.12.2014	Marktwert 31.12.2014	Differenz	Ausschüttung 2014	mögliche Rückgabe
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Spezialfonds: CREDO	15 000	15 016	16	–	börsentäglich

Der hier aufgeführte Fonds wird nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Der § 341b Abs. 2 Satz 1, 2. Halbsatz HGB findet keine Anwendung. Insofern bestehen am Bilanzstichtag keine stillen Lasten.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 923 802 € (2013: 1 144 928 €) betrifft mit 706 960 € zum einen auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die fast ausschließlich aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen stammen. Zum anderen sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen, mit 216 842 € (2013: 406 221 €) enthalten.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Passiva

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 25 000 Stückaktien. Aus dem Jahresüberschuss sind vor Gewinnabführung an die Konzernobergesellschaft 1 500 000 € in die Gewinnrücklagen eingestellt worden.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

<b>Gesamtrückstellungen – brutto –</b>	<b>2014</b>	2013
	€	€
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	59 985 857	60 224 886
Haftpflichtversicherung .....	25 348 700	28 537 594
Sonstige Versicherungen .....	4 390 731	3 381 901
<b>Insgesamt</b>	<b>89 725 288</b>	<b>92 144 381</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>28 373 921</b>	<b>28 041 327</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>118 099 209</b>	<b>120 185 708</b>

<b>Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – brutto –</b>	<b>2014</b>	2013
	€	€
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	37 987 984	39 975 597
Haftpflichtversicherung .....	20 586 427	24 241 606
Sonstige Versicherungen .....	4 291 679	3 255 846
<b>Insgesamt</b>	<b>62 866 090</b>	<b>67 473 049</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>23 309 577</b>	<b>23 983 211</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>86 175 667</b>	<b>91 456 260</b>

Von der für das selbst abgeschlossene Geschäft gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle waren Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen von 2 967 146 € (2013: 3 038 905 €) abzusetzen. Die Deckungsrückstellung für Renten zur Luftfahrt-Haftpflichtversicherung im selbst abgeschlossenen Geschäft beträgt zum 31. Dezember 2014 brutto 1 189 590 €. Diese Beträge sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

<b>Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen</b>	<b>2014</b>	2013
	€	€
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	15 724 400	14 394 700
Sonstige Versicherungen .....	80 300	111 200
<b>Insgesamt</b>	<b>15 804 700</b>	<b>14 505 900</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>3 002 100</b>	<b>3 145 700</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>18 806 800</b>	<b>17 651 600</b>

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zur Rückdeckung der Ansprüche wurde im Geschäftsjahr begonnen, die Verpflichtungen durch Dotierungen in ein externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen auszufinanzieren. Die Erstdotierung betrug 3 541 435 €.

Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31.12.2014 wird mit 15 279 750 € angesetzt, davon entfallen 2 518 886 € auf ehemalige Vorstandsmitglieder. Es entstanden Aufwendungen aus Aufzinsung in Höhe von 1 589 645 €. Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen in Höhe von 834 302 € (Deferred Compensation), denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenübersteht.

Der versicherungsmathematische Wert der Rückdeckungsversicherung beträgt 808 478 € und wurde verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten entsprechen hier dem Zeitwert. Es sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von 15 014 € enthalten, denen keine Erträge gegenüber stehen.

## Sonstige Rückstellungen

	2014 €	2013 €
Personalaufwendungen .....	3 723 480	3 860 738
Währungsrisiken .....	524 200	136 200
Prüfungs-, Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten .....	247 700	133 100
Drohende Verluste .....	236 300	--
Steuernachzahlungen .....	149 100	289 000
Sonstige .....	318 650	334 631
<b>Insgesamt</b>	<b>5 199 430</b>	<b>4 753 669</b>

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen insbesondere Ergebnisbeteiligungen und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Altersteilzeitrückstellung (599 335 €) ergibt sich durch Verrechnung der Verpflichtung (977 100 €) mit dem Zeitwert (entspricht den historischen Anschaffungskosten) des Deckungsvermögens (Insolvenzversicherung: 377 765 €). Es sind Zinserträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 7 750 € enthalten, denen Aufzinsungsbeträge von 23 352 € gegenüberstehen.

Bei den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 97 500 € beträgt der Rechnungszins 4,5 %.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## Beiträge

<b>Bruttobeiträge</b>	<b>2014</b>	2013
	€	€
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	36 839 433	35 638 203
Haftpflichtversicherung .....	9 074 312	6 555 495
Sonstige Versicherungen .....	6 400 463	4 824 081
<b>Insgesamt</b>	<b>52 314 208</b>	<b>47 017 779</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>12 020 785</b>	<b>8 520 755</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>64 334 993</b>	<b>55 538 534</b>

<b>Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft nach Herkunft</b>	<b>2014</b>	2013
	€	€
aus dem Inland .....	33 249 708	29 798 524
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum .....	11 917 045	11 109 782
aus Drittländern .....	7 147 455	6 109 473
<b>Insgesamt</b>	<b>52 314 208</b>	<b>47 017 779</b>

<b>Verdiente Bruttobeiträge</b>	<b>2014</b>	2013
	€	€
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	36 722 736	36 787 830
Haftpflichtversicherung .....	8 966 937	7 415 886
Sonstige Versicherungen .....	6 396 572	4 843 723
<b>Insgesamt</b>	<b>52 086 245</b>	<b>49 047 439</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>10 950 847</b>	<b>9 488 717</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>63 037 092</b>	<b>58 536 156</b>

<b>Verdiente Nettobeiträge</b>	<b>2014</b>	2013
	€	€
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	23 258 211	19 974 963
Haftpflichtversicherung .....	78 716	191 430
Sonstige Versicherungen .....	3 511 580	2 709 401
<b>Insgesamt</b>	<b>26 848 507</b>	<b>22 875 794</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>2 016 226</b>	<b>2 260 706</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>28 864 733</b>	<b>25 136 500</b>

## Technischer Zinsertrag f. e. R.

Die im nichtversicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen rechnungsmäßigen Zinsen auf verzinsliche versicherungstechnische Rückstellungen sind entsprechend den Bestimmungen des § 38 RechVersV in die versicherungstechnische Rechnung transferiert worden.

## Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2014 €	2013 €
<b>Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	18 255 162	17 814 523
Haftpflichtversicherung .....	1 346 945	6 763 348
Sonstige Versicherungen .....	2 232 674	1 193 451
<b>Insgesamt</b>	<b>21 834 781</b>	<b>25 771 322</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>5 576 552</b>	<b>4 026 488</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>27 411 333</b>	<b>29 797 810</b>

Sowohl im in Rückdeckung übernommenen Geschäft als auch im selbst abgeschlossenen Geschäft ermittelt sich aus den Schadenrückstellungen für eigene Rechnung des letzten Geschäftsjahres nach (Teil-)Auszahlung der Versicherungsleistungen ein positives Ergebnis.

## Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der ausgewiesene Aufwand von 211 474 € beinhaltet ausschließlich Aufwendungen aus vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen sowie die Abwicklung der entsprechenden Vorjahresrückstellungen (2013: Aufwand 441 077 €).

## Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2014 €	2013 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	5 981 790	5 581 818
Haftpflichtversicherung .....	615 022	735 363
Sonstige Versicherungen .....	1 752 644	1 374 676
<b>Insgesamt</b>	<b>8 349 456</b>	<b>7 691 857</b>
davon:		
– Abschlussaufwendungen .....	4 396 541	3 854 878
– Verwaltungsaufwendungen .....	3 952 915	3 836 979
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>231 374</b>	<b>691 342</b>
davon:		
– Verwaltungsaufwendungen .....	231 374	691 342
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>8 580 830</b>	<b>8 383 199</b>

## Rückversicherungssaldo

(Verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Anteile der Rückversicherer an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb; ./.= Aufwand)

	2014 €	2013 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	./. 6 720 244	./. 8 378 846
Haftpflichtversicherung .....	./. 6 642 480	./. 67 005
Sonstige Versicherungen .....	./. 476 242	./. 937 831
<b>Insgesamt</b>	<b>./. 13 838 966</b>	<b>./. 9 383 682</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>./. 4 283 335</b>	<b>./. 3 190 877</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>./. 18 122 301</b>	<b>./. 12 574 559</b>

**Versicherungstechnisches  
Ergebnis für eigene Rechnung**

	<b>2014</b>	2013
	€	€
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	4 281 002	4 290 455
Haftpflichtversicherung .....	392 250	124 127
Sonstige Versicherungen .....	1 939 046	1 449 412
<b>Insgesamt</b>	<b>6 612 298</b>	<b>5 615 740</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>974 159</b>	<b>1 222 799</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>7 586 457</b>	<b>6 838 539</b>

**Sonstige Erträge**

In der Position Sonstige Erträge werden mit 6 889 065 € überwiegend Erträge aus Dienstleistungen ausgewiesen.

**Sonstige Aufwendungen**

In den sonstigen Aufwendungen sind als wesentliche Positionen Dienstleistungsaufwendungen von 4 747 161 € und allgemeine Verwaltungsaufwendungen von 3 477 688 € zu nennen.

**Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die ausgewiesenen Steuern von 6 653 189 € (2013: 6 647 789 €) entfallen vollständig auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

**Anzahl der mindestens einjährigen  
Versicherungsverträge im selbst  
abgeschlossenen Geschäft**

	<b>2014</b>	2013
<b>Anzahl der Verträge</b>		
Transport- und Luftfahrtversicherung .....	2 551	2 695
Haftpflichtversicherung .....	1 009	1 071
Sonstige Versicherungen .....	167	156
<b>Insgesamt</b>	<b>3 727</b>	<b>3 922</b>

# Sonstige Angaben

## Konzernzugehörigkeit

Delvag ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Unsere Gesellschaft ist dadurch gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

## Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG Währungstermingeschäfte mit einem Volumen von 6 863 750 USD getätigt worden (2013: 7 570 000 USD). Für die über den Abschlussstichtag hinaus abgeschlossenen Termingeschäfte sind keine Bewertungskonsequenzen zu ziehen.

## Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind für die Prüfung des gesetzlich vorgeschriebenen Abschlusses 87 000 € erfasst worden.

## Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 29 angegeben. Der auf die Tätigkeit für Delvag entfallende Anteil an den Gesamtbezügen für Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 beträgt 324 582 €. Die Bezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen 148 389 €. Die vorgenannten Beträge schließen die Beförderungsvergünstigungen ein, die sich aus der Inanspruchnahme entsprechender IATA-Bestimmungen ergeben. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind 33 333 € in 2014 aufgewendet worden.

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 115 fest angestellte Mitarbeiter für unsere Gesellschaft im Innendienst tätig (2013: 114). Davon waren 3 Mitarbeiter Arbeitnehmer der Deutschen Lufthansa AG, die auf Grund der Konzernverbundenheit von der Konzernobergesellschaft an die Delvag Luftfahrtversicherungs-AG abgestellt wurden. Der entsprechende Fremdpersonalaufwand wurde der Delvag Luftfahrtversicherungs-AG von der Deutschen Lufthansa AG in Rechnung gestellt. Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Mitarbeiter auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Außerdem befanden sich Ende 2014 fünf Auszubildende in unserem Unternehmen.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-	-
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
Löhne und Gehälter	8 253	8 170
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1 178	1 180
Aufwendungen für Altersversorgung	193	645
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>9 624</b>	<b>9 995</b>

## Haftungsverhältnisse

Als ehemaliges Mitglied der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft haben wir für den Fall, dass eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen der Bestimmungen des Poolvertrages zu übernehmen.

Am 31.12.2014 bestanden sonstige Verpflichtungen aus Bürgschaften in Höhe von 1,6 Mio. €. Sie betreffen potentielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen könnte. Nach heutigem Erkenntnisstand halten wir den Eintritt eines Verlustes aus den ausgereichten Bürgschaften für sehr unwahrscheinlich.

Köln, den 24. Februar 2015

## Delvag Luftfahrtversicherungs-Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Frank Hülsmann

Reiner Siebert

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Delvag Luftfahrtversicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 13. März 2015

## **PricewaterhouseCoopers**

Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Capousek  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich in Sitzungen und Besprechungen mit dem Vorstand regelmäßig über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht.

Sitzungen des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2014 am 16. Mai und am 5. Dezember stattgefunden. In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, wichtige unternehmenspolitische Maßnahmen und die beabsichtigte Geschäftspolitik ausführlich informiert. Über die Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung und das Risikofrüherkennungs- und Risikomanagementsystem wurde umfänglich berichtet und diskutiert. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und der Ausgestaltung der Vergütungssysteme des Unternehmens. Eine schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich.

Vor dem Hintergrund gestiegener Anforderungen an die Ausgestaltung umsatzsteuerlicher und ertragsteuerlicher Organschaftsverhältnisse hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16. Mai einer Neufassung des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft, der Albatros Versicherungsdienste GmbH, zugestimmt. Ebenso hat er der seitens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aus aufsichtsrechtlichen Gründen geforderten Aufgabe der durch die Albatros Versicherungsdienste GmbH betriebenen Geschäftsfelder „Vermittlung sonstiger Finanzdienstleistungen“ und „Beratung beim Erwerb von Immobilien“ zugestimmt. In diesem Zusammenhang hat er auch der Aufnahme der Vermittlung von Finanzanlagen und Darlehen durch die Albatros Service Center GmbH sowie der Aufhebung des bestehenden Unternehmensvertrages zwischen der Albatros Versicherungsdienste GmbH und der Albatros Service Center GmbH seine Zustimmung erteilt.

In seiner Sitzung am 5. Dezember hat der Aufsichtsrat dem Abschluss eines Beherrschungsvertrages zwischen der Deutschen Lufthansa AG und der Gesellschaft zur weiteren Sicherung der bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft sowie zur Anpassung an Konzernstandards zugestimmt. Ebenso hat er der Änderung des bestehenden Gewinnabführungsvertrages zwischen beiden Gesellschaften zugestimmt. Diese Änderung basierte ebenfalls auf einer Anpassung an den aktuellen Rechtsstand und den Konzernstandard. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat darüber hinaus einem Forderungsverzicht gegenüber verschiedenen Versicherungsnehmern die Zustimmung erteilt.

Die vom Aufsichtsrat am 16. Mai als Abschlussprüfer gewählte Pricewaterhouse-Coopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In seiner Sitzung am 22. Mai 2015 hat sich der Aufsichtsrat mit dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und mit dem Prüfungsbericht befasst. An der Sitzung hat der für die Jahresabschlussprüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über seine Ergebnisse berichtet und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Anschließend wurde der vorgelegte Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2014 der Gesellschaft wurde gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 22. Mai 2015

Für den Aufsichtsrat  
Simone Menne, Vorsitzende

# Aufsichtsrat und Vorstand

## Aufsichtsrat

Simone Menne  
Vorstandsmitglied  
Deutsche Lufthansa AG  
*Vorsitzende*

Dr. Thomas Stüger  
Vorstandsmitglied  
Lufthansa Technik AG  
*Stellvertretender Vorsitzender*

Bernhard Christof Fink  
Unternehmer und Unternehmens-  
berater

Björn Jansli  
ehemals Vorstandsvorsitzender  
Gerling-Konzern Versicherungs-  
Beteiligungs-AG

Dr. Gerhard Luttmmer  
Unternehmensberater

Dr. Joachim ten Eicken  
Vorstandsmitglied  
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG

## Vorstand

Frank Hülsmann

Reiner Siebert

# Delvag

# Luftverkehr

**12. August 1924:**  
Gründung der  
„Aero Lloyd AG“.



**1928:**  
Die „Aero Lloyd AG“ wird zur  
„Deutschen Luftversicherungs  
AG“ – kurz Delvag.

**1928 – 1944**

Dr. jur. Hermann Döring, Visionär  
der Luftfahrtversicherung.



**1939 – Anfang 1953**  
Die Geschäftstätigkeit  
der Delvag kommt zum  
Erliegen.

**1953**  
Das Versicherungs-  
geschäft wird wieder  
aufgenommen.



**1954**  
Einzug der Delvag in  
die Hauptverwaltung der  
„Deutschen Lufthansa  
AG“ in Köln (Uni Köln).

**1968 – 1978**  
Der Weg zum  
Kompositversicherer.



**1924**



**1924**  
Junkers F 1 - das erste  
zivile Ganzmetall-Flugzeug

**1926**  
Erste Flugverbindung  
nach Südostasien.



**1927**  
Charles A. Lindbergh  
gewinnt den Direkt-  
flug New York - Paris



**1940**

**1934**  
Erste Flugbe-  
gleiterin Europas:  
Nelly Diener



**1939-1945**  
Zweiter Weltkrieg:  
Liquidation der  
„alten“ Lufthansa.



**1948/1949**  
„Rosinenbomber“  
über Berlin.

**1950**

**1953**  
Gründung der Bundesanstalt  
für Flugsicherung.



**1953**  
Gründung der  
„neuen“ Lufthansa als  
„Deutsche Lufthansa AG“

**1950 – 1959**  
Einführung des  
Strahltriebwerkes.



**1955**  
Mit der „Super Conny“ wird der  
interkontinentale Linienluftverkehr  
wieder aufgenommen.

**1960**  
Das Flugzeug wird zum  
Massenverkehrsmittel.



**1970**

**Gestaltung, Satz und Druck:** wilfertgrafix, DATA 2000 GmbH  
**Bildnachweise:** Lufthansa Bilddatenbank, Delvag Bildarchiv,  
fotolia, ETH-Bibliothek Zürich, AIRBUS S.A.S.  
Printed in Germany

# Delvag

# Luftverkehr

1970

Umzug der Delvag in die neue Hauptverwaltung der Lufthansa. Albatros und Delvag Rück folgen.



1970



1970

Mit der Boeing 747 beginnt eine neue Ära.

## Albatros



1980

Gründung der ersten Tochtergesellschaft „Albatros Versicherungsdienste GmbH“.

## Delvag Rück



1985

Gründung der zweiten Tochtergesellschaft „Delvag Rückversicherungs-AG“.

1988

Lufthansa erhält den ersten Airbus.



2001

Ohne Versicherungsschutz müssen die Flugzeuge am Boden bleiben. Die Staatsgarantie ersetzt die Versicherungsdeckung.



1997

Gründung der Star Alliance.



1990

2005

A380 - Roll-out für das größte Passagierflugzeug der Welt.



2001

9/11 Drastische Verschärfung der Sicherheit im Luftverkehr.



2010

Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull. Der Luftraum über Nord- und Mitteleuropa wird für sechs Tage gesperrt.



2000/2001

Start der „Lufthansa Aviation Insurance Group“ als Einkaufsgemeinschaft.



2000

2004

Auflösung des Deutschen Luftpools.



2012

Seit dem 01.01.2012 wächst der Luftverkehr CO2-neutral.



2007

Umzug in das neue Lufthansa Gebäude in Köln-Deutz.



2013

„A“ Rating für Delvag und Delvag Rück (Rating Agentur A.M. Best).



2014

Vor genau 100 Jahren begann die zivile Luftfahrt mit Claude Grahame-White's Vision: „Zuerst wird Europa, dann der Globus durch das Fliegen verbunden. Was Eisenbahnen für die Nationen getan haben, werden Flugrouten für die Welt tun.“

2014

# 90 Jahre Delvag

2014



Delvag Luftfahrtversicherungs-AG  
Von-Gablenz-Straße 2 – 6  
50679 Köln, Germany  
Tel. +49 221 8292-001  
Fax +49 221 8292-250  
zentrale@delvag.de  
www.delvag.de